

Torsten und Daniel legen die MSR300 mit 30er-Schnitt zurück

**27. Mai 2024** Der Wecker klingelte am Sonnabend gegen 3 Uhr für Torsten Ahrens und Daniel Freyher, die sich für die Mecklenburger Seen-Runde über 300 Kilometer, die sogenannte MSR300, angemeldet hatten.

In Neubrandenburg, dem Start- und Zielort, gab es dann ein leckeres Frühstück. Die Anspannung ist in der netten, fast familiären Atmosphäre schnell verflogen. Um 5.25 Uhr ging es aus dem Startblock auf die Strecke – es war trocken und hatte um die 13 Grad: super Bedingungen für die 300 Kilometer. Das erste Depot haben wir ausgelassen, es rollte gut und ausreichend Verpflegung hatten wir in den Trikottaschen.

Erster Stopp dann bei im Depot Neustrelitz bei Kilometer 83. Es gab geschmierte Brote, Porridge, warme Brühe und weitere Getränke. Bei späteren Depots dann auch Nudeln oder Köttbullar. Bis auf wenige kurze Ausnahmen waren Torsten und ich als Zweierteam unterwegs. Es rollte ziemlich gut durch die doch recht wellige Region. Alte Alleestraßen, die vielen Seen, Radeln durch den Müritz-Nationalpark auf oft verkehrsarmen Straßen machten die Tour zu einem besonderen Erlebnis. Besonders stark waren die vielen HelferInnen in den Depots oder auf der Strecke. Selten eine so gut organisierte Veranstaltung erlebt. Es gab nie Leerlauf bei der Verpflegung, die Streckenposten haben den Verkehr an Kreuzungen super geregelt, es gab überall freudige Gesichter und das bei rund 3.100 StarterInnen auf der großen Runde. Ein Highlight gab es im Depot bei Kilometer 242 – frisch zubereiteter Obstsalat.

Etwa 10 Kilometer vor dem Ziel hätte ein verbogener Umwerfer fast die Tour beendet, konnte aber für das Finale gerichtet werden.

Nach 11 Stunden und 46 Minuten waren wir dann wieder zurück im Start- und Zielbereich in Neubrandenburg. Bei einer reinen Fahrzeit von 10 Stunden und 4 Minuten macht das einen Schnitt von 30,2 km/h.

Eine schöne Veranstaltung, bei der alles gepasst hat!